

50
JAHRE





ERNST PFEIFER
BÜRGERMEISTER

Als Bürgermeister der Gemeinde Gaschurn darf ich dem Skiclub Silvretta-Partenen zu seinem fünfzigjährigen Bestehen herzlich gratulieren.

Fünfzig Jahre Vereinsgeschichte dokumentieren den Einsatz von Freizeit und Ideen vieler Sportbegeisterter für „ihren“ Skiclub.

Aktives Vereinsleben fördert nicht nur Geselligkeit und Freundschaft, sondern trägt auch in hohem Maße zur Entwicklung und Erhaltung körperlicher und geistiger Gesundheit bei.

Mein Wunsch ist, daß dieser Vereinsgedanke auch weiterhin Mittelpunkt aller Tätigkeiten und Ziele des Skiclubs Silvretta-Partenen bleiben möge.

Allen Aktiven und Helfern, die seit der Gründung des Skiclubs Silvretta-Partenen bis zu diesem frohen Jubiläum dazu beigetragen haben, der Jugend von Partenen den Skisport zum Erlebnis und zur Aufgabe werden zu lassen, gilt mein besonderer Dank.

Mit den besten Wünschen für das gute Gelingen des Jubiläumfestes grüße ich die Mitglieder und alle jene, die dem Skiclub Silvretta-Partenen durch die Mitfeier ihre Verbundenheit erweisen.



DER SKICLUB MONTAFON GRATULIERT!

Es ist immer etwas Schönes, einem Verein zu einem Jubiläum gratulieren zu können. Dies besonders, wenn er auf eine fünfzigjährige, erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken kann.

Nahezu Hand in Hand mit dem Aufbau der Vorarlberger Illwerke AG in Partenen gingen Gründung und Entwicklung des Clubs sowie seine weitere Geschichte im Laufe der fünfzig Jahre.

Bereits in den dreißiger Jahren erbrachten intensive Vereinsarbeit starke Jugendkader

und im Gefolge auch erfolgreiche Rennläufer und Trainer bis in die Jetztzeit. Bald wurde der Silvrettaauf in das Rennprogramm aufgenommen, der lange Zeit eines der anspruchvollsten und sportlich wertvollsten Rennen in unserem Lande war, bis er in seiner ursprünglichen Form der Pistenraserei weichen mußte.

Welch großer Erfolg war die Durchführung der Torlaufbewerbe, der österreichischen Skimeisterschaften 1957, als über 10000 Zuschauer auf die Bova nach Partenen kamen, um die spannenden Titelkämpfe zu verfolgen.

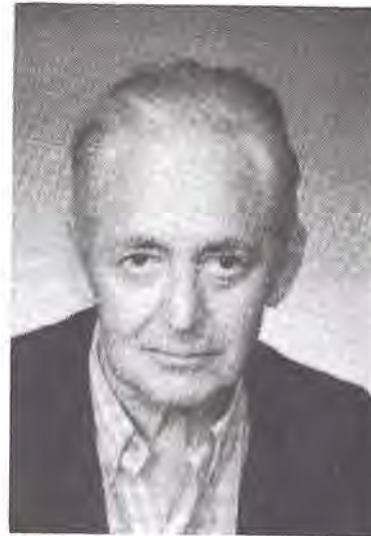
Als 1949 nach Gründung des Skiclubs Montafon durch den weltbekannten, großen Montafoner Arzt und Menschenfreund Doz. Dr. Edwin Albrich dessen Ruf auf Zusammenschluß an die Talschaftsvereine erging, war der Skiclub Silvretta-Partenen mit einer der ersten Vereine, der sich ihm anschloß. Männer wie Dipl. Ing. August Burtscher, Dipl. Ing. Romed Boss und Quido Canal waren jahrelang wertvollste Mitarbeiter in der Clubleitung, und mit ihnen stellte sich der Skiclub Silvretta-Partenen aktiv, verlässlich und immer bereit, bei Schneemangel im äußeren Montafon hilfreich einzuspringen, in den Dienst für eine große, gemeinschaftliche Montafoner Talschaftseinrichtung.

Als Obmann des Skiclubs Montafon sage ich hierfür dem jublierenden Verein den allerherzlichsten Dank, verbunden mit dem Wunsche auf eine gesunde und erfolgreiche Weiterentwicklung seiner vereinsinternen Tätigkeit und mit der Bitte um seine weitere Unterstützung unserer Arbeit für unser geliebtes und schönes Tal Montafon, dessen Krone die Silvretta ist und bleiben wird.

*Dr. med. Hermann Sander
Obmann des Skiclubs Montafon*

GELEITWORT

MAJOR
GERHARD KOBBE
VVS-PRÄSIDENT



Dem Skiclub Silvretta-Partenen, der heuer sein fünfzigjähriges Bestehen feiert, sei auch seitens des VVS zu diesem Anlaß herzlich gratuliert. Rührige und uneigennützig Funktionäre haben in diesem halben Jahrhundert einer großen Zahl jugendlicher und jung gebliebener Sportler die Ausübung des Skilaufes ermöglicht. Hiefür gebührt ihnen allen Dank und Anerkennung. Besonderen Dank verdient der Skiclub Silvretta-Partenen für die Durchführung einer großen Zahl von Wettkämpfen. Es darf auch daran erinnert werden, daß der Skiclub Silvretta-Partenen oft kurzfristig Veranstaltungen übernahm, die von anderen Orten wegen Schneemangel nicht abgehalten werden konnten. Der vorbildliche Sportgeist, der hier herrscht, möge erhalten bleiben und dem Skiclub Silvretta-Partenen auch in Zukunft viel Erfolg beschieden sein.



**EHRENOBMANN
DIPL. ING.
ROMED BOSS**

Der Skiclub Silvretta-Partenen hat seit seinem fünfzigjährigen Bestehen die an ihn gestellten Aufgaben nicht nur in sportlicher, sondern auch in allgemein nützlicher Hinsicht bestens erfüllt. Die Gründung des Skivereins fällt in die Bauzeit des ersten Großkraftwerkes der Vorarlberger Illwerke,

des Vermuntwerkes in Partenen, wo damals einige sportbegeisterte Angehörige der Illwerke und der Baufirmen, mit einigen Einheimischen den Schilaf in Partenen bekannt machten und im Jahre 1927 den Skiclub Silvretta-Partenen gründeten.

Die erste Aufgabe des Skivereins bestand in der Förderung der Jugend, was durch die großzügige Verteilung von Ski-Ausrüstungsgegenständen an die Schüler und Jugendlichen ermöglicht wurde. Durch Skikurse, unter Leitung von geprüften Skilehrern, wurden die Mitglieder des Vereins im Skilaf gut ausgebildet; die Erfolge stellten sich durch Erringung von Meistertiteln und vorderen Rängen bei Skiveranstaltungen ein. Die Durchführung von Meisterschaften und international besetzten Skirennen hatte zur Folge, daß Partenen für den allgemeinen Wintersport erschlossen wurde. Auch im Langlauf konnten Mitglieder des Vereins schöne Erfolge bei Meisterschaften und Staffelläufen erzielen.

Mit den besten Wünschen für die nächsten fünfzig Jahre kann gehofft werden, daß der Skiclub Silvretta-Partenen blüht und gedeiht, zum Wohle des allgemeinen Wintersportes, und daß sich dieselben Erfolge einstellen, wie in den vergangenen fünfzig Jahren.



ZUM GELEIT

OBMANN HANS TSCHANHENZ

Ein wenig stolz darf der Skiclub Silvretta-Partenen auf fünfzig Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Im Herbst 1927 von einigen Skisportbegeisterten gegründet, war der Verein schon nach einigen Jahren einer der mitgliederstärksten inner-

halb des Verbandes Vorarlberger Skiläufer. Schon in den Anfangsjahren konnten Mitglieder unseres Vereines in alpinen und nordischen Bewerben recht beachtliche Erfolge erzielen.

Diese und die weitere Aufwärtsentwicklung war und ist aber nur im Kreise begeisterter Funktionäre und Skikameraden möglich, denen ich hiemit recht herzlich danke.

Aus der fünfzigjährigen Geschichte unseres Vereins ist die Vorarlberger Illwerke AG nicht wegzudenken. Auf ihr Entgegenkommen und ihre Unterstützung konnte unser Skiclub, nicht nur in den Anfangsjahren sondern auch heute noch, immer wieder zählen. Nicht zu vergessen auch die Gemeinde Gaschurn, die Liftgesellschaft und vor allem die vielen freiwilligen Spender und Gönner, die durch ihre Hilfe den Verein immer wieder unterstützten.

Zur Festschrift sei noch erwähnt, daß sie keinerlei Anspruch auf chronistische Vollständigkeit erhebt, da während der Kriegsjahre viele Unterlagen verloren gingen und von einigen Jahren überhaupt nichts Schriftliches mehr aufzufinden war.

Ein ehrendes Gedenken soll den im Zweiten Weltkrieg Gefallenen und im Laufe der Zeit verstorbenen Vereinsmitgliedern bewahrt werden.

Möge diese Festschrift den „Alten“ eine kleine Erinnerung sein und die „Jungen“ dazu anspornen, im Sinne der Gründer weiter im Verein zu wirken, um die Erfolge vergangener Jahre fortzusetzen.

ZUM GEDENKEN AN UNSEREN EHRENOBMANN QUIDO CANAL †

Das Jubiläumsjahr 1977 bereitet unserem Verein schmerzliches Leid. Einer unserer Getreuesten, Quido Canal, verließ uns für immer.

Quido war in den Anfangsjahren des Vereins ein aktives Mitglied; er betätigte sich zu dieser Zeit auch als Langläufer und half mit, Siege für unseren Verein zu erringen. Nach dem Krieg kam er als Mitglied des Ausschusses mit der Führung der Geschicke des Vereins in Berührung. Diese Tätigkeit erfaßte ihn voll, als er im Jahre 1963 zum Obmann gewählt wurde. In seine Zeit als Vereinsoberrhaupt fiel die Durchführung des Torlaufes der österreichischen alpinen Meisterschaften 1967, der österreichischen Schülermeisterschaften 1968 sowie die im Jahre 1973 durchgeführten Skimeisterschaften des Rheinland-Pfälzischen Skiverbandes. In die Zeit seiner Obmannstätigkeit fiel auch die Errichtung der Abfahrtsstrecke vom Tromnier (Silvrettalauf) und die Adaptierung des Slalomhanges auf der Bova. Aufgrund seiner Verdienste um den Skiclub Silvretta-Partenen wurde Quido Canal im Jahre 1973 zum Ehrenobmann ernannt. Wir alle werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.



OBMÄNNER:

1927	Sepp Bodlak †	1957	Rudolf Schneeweiß
1928 – 1929	Ernst Meusburger †	1958 – 1962	Dipl. Ing.
1930 – 1935	Dipl. Ing. August Burtscher		Ludwig Burtscher
	1936 Dipl. Ing. Ingo Rhomberg	1963 – 1972	Quido Canal †
1937 – 1947	Dipl. Ing. Romed Boss	1973 – 1974	Helmut Canal
1948 – 1951	Josef Heingärtner †	seit 1975	Hans Tschanzenz
1952 – 1954	Dipl. Ing. Hans Neyer		
1955 – 1956	Dipl. Ing. Ludwig Burtscher		

VEREINSAUSSCHUSS IM JUBILÄUMSJAHR

Obmann :	Hans Tschanhenz
Stellvertreter :	Rudolf Schneeweiß
Schrifführer :	Walter Dich
Stellvertreter :	Rosmarie Montibeller
Kassiere :	Kathi Mattle Maria Carpenter
Sportwarte :	Kurt Stöckl Peter Waltl Werner Pfefferkorn Ingo Montibeller Günther Pfefferkorn
Gerätewart :	Werner Hammer
Pressewart :	Guido Montibeller
Rechnungsprüfer :	Ferdinand Pohl
Beiräte :	Ing. Franz Waltl Edwin Pfefferkorn Karl Märk
Kampfrichter :	Dipl. Ing. Romed Boss Ing. Dietmar Studer Rudolf Schneeweiß Erich Dich Helmut Salzmann Manfred Humpl Hans Tschanhenz
Ehrenobmann :	Dipl. Ing. Romed Boss Quido Canal †
Ehrenmitglieder :	Dipl. Ing. August Burtscher Dipl. Ing. Ingo Rhomberg



Vor dem Start zum ersten Vereinsschülerrennen 1927/28 auf der Bova.



Zieleinlauf in Rückenlage, Schranzhocke und Froschstil waren damals noch unbekannt.



Auf der „Loipe“ beim Staffellauf, 1933, in Tschagguns.
Startnummer 1: Rudolf Weixelbaumer, von der Partenener Mannschaft.



Staffettenübergabe in Tschagguns, 1933, Rudolf Weixelbaumer an Quido Canal.



Elmar Klehenz, ältester Teilnehmer beim Vereinslauf 1977; eine Kämpfer-
natur bei einem altbewährten Bremsversuch.



Rennvorbereitungen vor der imposanten Kulisse des Großen Litzners,
3109 m Seehöhe, beim Start zum Silvrettallauf bei der Seelücke auf ca.
2750 m Seehöhe.



Skiverein „Silvretta“, Parthenen

Mitglied des deutschen und österreichischen Skiverband

Einladung

zum

Silvrettalauf 1932

um den

Silvretta-Wanderpokal

durchgeführt am 24. April 1932 als hochalpiner Abfahrtslauf

Verteidiger für 1931 Edwin Hartmann, Ski-Club Fraastanz

Der **Abfahrtslauf** beginnt am Gletscherrand bei der Seegletscherlücke (2900 m hoch) und endet beim Stauffsee in Vermunt (1700 m).

Teilnahmeberechtigt sind die Mitglieder des D. S. V., O. S. V. und S. O. V. Für die Veranstaltung gilt die Wettlaufordnung des D. S. V.

Klasseneinteilung: 1. Damen, 2. Jungmänner, 3. Allgemeine Klasse I und II und 4. Altersklasse. Die **Nennungen** sind zu richten an: Skiverein Silvretta, Parthenen, z. B. d. Ing. Aug. Burttscher, Parthenen (Fernruf Parthenen Nr. 1).

Schluß der Nennungen und Versicherungsanmeldung: 21. April.

Nenngebühr: ö. S —.50.

Die **Versicherung** haben die Teilnehmer selbst zu besorgen.

Verlosung: In Parthenen am 23. April, 10 Uhr vormittags.

Rennlokal: Parthenen. Alpengasthaus „Silvretta“.

Am **23. April, 19 Uhr**, findet von Parthenen nach Vermunt (1700 m), wo Uebernachtungsgelegenheit für S —.60 vorhanden ist, eine Führung statt.

Für den kostenlosen Transport der Rucksäcke der Wettläufer vom Standort der Saarbrückerhütte zum Ziel wird gesorgt.

7.20 Uhr Abmarsch der Läufer von Vermunt zum Start.

Start der Damen beim Standort der Saarbrückerhütte um 11.45 Uhr.

Start der Herren bei der Seegletscherlücke um 12 Uhr.

Eine Haftung für Unfälle jeder Art lehnt der Verein ab.

Preisverteilung: 17.30 Uhr in Parthenen, Alpengasthaus „Silvretta“.

Der Wanderpreis für Herren wird für die beste Zeit des Tages gegeben; geht aber erst nach 3maligem Gewinn in den bleibenden Besitz des Siegers über.

Weitere Preise für Damen und Herren.

Parthenen, im März 1932.

Mit herzlichem Ski Heil:

Skiverein „Silvretta“, Parthenen

Domborn 2. 9
82.

Großtes Gorr!

Sein freies Mi-Gel zum Be-
ginn dieser Zeilen. Die Stadt Jhr
vertheilte Befinden, sollte und geschehen.
Wegen längerer Ueberholungszeit
ist es mir fast so fast leid kommt
um freier Bilderkunst nicht
mit Menschen zu können. Selt mir
mühselig die ganze Kunstleistung
nicht soim in den freien Ursach
Entstehung weisen für soim des für
soim ist nicht soim. Und gibt selt
mit weniger im soim soim des für
soim mit Uebertrag soim mit
möglich Frei soim soim soim
soim soim mit soim soim
und soim soim soim soim

im vñf fñmen fñer Skigebiet
mit noch 4 Kollagen Kom vñf unim
Kaufmang dabei. Dñm fñf Yñm der
glñmte inf fñm zu Kñm vñm der bñm
Skiverein Tiberatha glñmzandem fo folg
im befte Gelingen der 1932er Tiberath-
Kaufmang dem bñm fñm Lñm aban-
bñm.

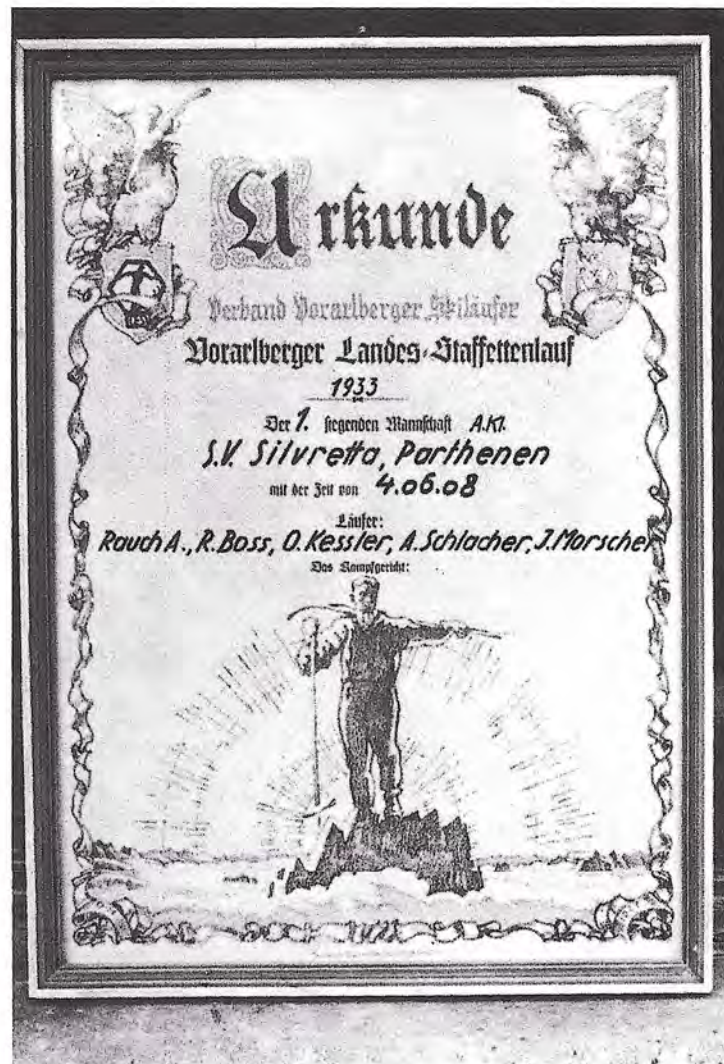
Dem fñf Yñm fñm der Skigebiet
im befte Gelingen der 1932er Tiberath-
Kaufmang dem bñm fñm Lñm aban-
bñm.

Mit Skivñmderlichen Grñffm
im befte Gelingen der 1932er Tiberath-
Kaufmang dem bñm fñm Lñm aban-
bñm.

Dem fñf Yñm fñm der Skigebiet
im befte Gelingen der 1932er Tiberath-
Kaufmang dem bñm fñm Lñm aban-
bñm.

Josef Flämmle
Dornbarn
Neimanzg.

Dieser Brief beweist, welche Begeisterung schon damals im Skifahrervolk
aufgebracht wurde.



Ein Beweis für die großen Erfolge!
Eine der ältesten öffentlich ausgehängten Urkunden.



*Erfolgreiche Läufer
des Skivereins Partenen
im traditionellen „Dress“
der dreißiger Jahre.*



Rund 10000 Begeisterte sahen bei den österreichischen Meisterschaften, 1957, Sailer, Molterer, Hinterseer und Co. beim Slalom auf der Bova in Partenen.



Interessierte Zuschauer bei den österreichischen Meisterschaften im Slalom, 1967, von links nach rechts:
 Dipl. Ing. Karl Ludwig Jäger, Ministerpräsident Dr. Alfons Goppel (Bayern), Landeshauptmann Dr. Herbert Keßler, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Julius Längle.



Illwerke-Meisterschaften 1967 auf der Bova
 Bei den Illwerke-Meisterschaften stellte unser Verein – wie dieses Bild zeigt – immer wieder Meisterinnen und Meister sowie Klassensieger.
 Stehend: 1. v. l. Rudolf Schneeweiß, 2. v. l. Ludwig Loretz;
 Knieend: 1. v. r. Karl Locher;
 In der Bildmitte stehend: Generaldirektor Dip. Ing. Anton Amann.

*DIE HERAUSRAGENDSTEN ERGEBNISSE
VON LÄUFERINNEN UND LÄUFERN
UNSERES VEREINS*

Rosl Göldi-Pfeifer

Landesmeisterin: 1954, 1956, 1960

Montafoner Meisterin: 1959, 1960

Österr. Meisterschaft: 1952, 2. Rang
1953, 1. Rang



Sepp Tschofen

Landesmeister: 1951, 1952, 1953

Mehrfacher Montafoner Meister





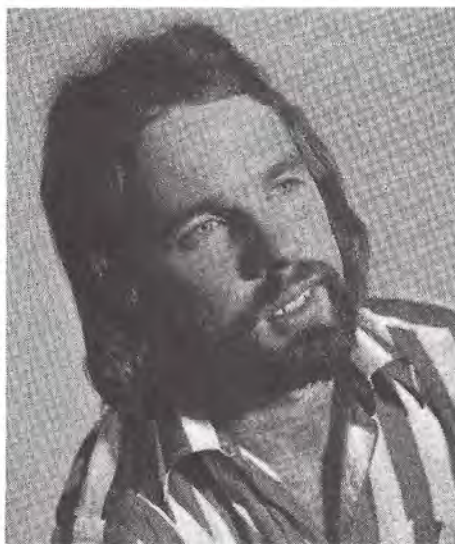
Heinz Dietrich

Landesmeister: 1957, 1958, 1959, 1960

Österr. Meister: 1959

1960 – 1963 ÖSV-Kader (A)

1975 – 1976 erfolgreicher Trainer der ÖSV-Damen-Nationalmannschaft

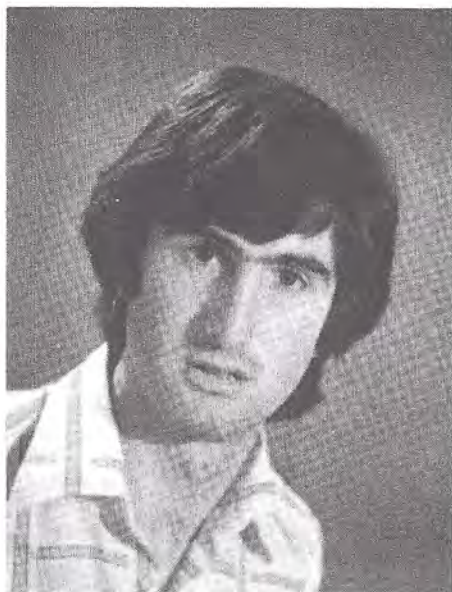


Kurt Stöckl

Landesmeister: 1962, 1966

1967/68 ÖSV-Kader (B)

Staatlich geprüfter Skitrainer



Peter Walt

Landesmeister: 1966, 1972

Montafoner Meister:
1966, 1972, 1973, 1975

Staatlich geprüfter Skitrainer

Angelika Rudigier

Angelika Rudigier

Landesmeisterin: 1967, 1968,
1969, 1970, 1971, 1972

Montafoner Meisterin:
1967, 1968, 1972, 1974

Österr. Meisterin:
1971, 1973 zweifach

Europacup:
1973 Abfahrt Gesamtsiegerin
1975 Abfahrt Gesamtsiegerin

Diverse Plazierungen bei Welt-
und Europacuprennen





Verband Vorarlberger Skiläufer

Adresse: Dipl. Ing. Theodor Rhombert, Dornbirn, Schillerstraße Nr. 11.

31. _____

Dornbirn, am 3. Februar 1927
Zms. Schub, 29. 11. 27

Herrn
Skierer Silvester
Wintersperger!

Dabei übernommen von Ihnen 40 Mitgliedschaften
mit 20 Jahrenwarte. 5 Jahre lichen 4 Jahrewarte
halten Sie in Verläufe aus, wüchsten 2000. für die Jahres-
umsatzes sind 5 250 für 1500 zu erhalten, esda es
scheint die Karte mit 5 90- Holstatet, welche Sie mit
bestehenden Bekagelen, an den einander sollen.

Herrn!
Herr!
Herr!

f.a.



Am Rechen:

Ernst Zuntobel
Dornbirn, Österreich

Bestenfalls bezahlte

fl. 72.50

aus der 29 Mitgliedschaften angenommenen fl.
Lohn (20 x 2.50)

AUS DER VEREINSGESCHICHTE

Die Idee zur Gründung eines Skivereins tauchte erstmals im Herbst 1927 auf. Kurze Zeit später kam es dann zu einer Zusammenkunft, bei der von Ernst Meusbürger, Fritz Schlegel, Josef Dreher, Alois Rusch und einigen anderen, Sepp Bodlak zum ersten Obmann gewählt wurde.

Die Begeisterung der Bevölkerung über die Gründung des Skivereins zeigte sich dadurch, daß der erste Vereinslauf schon im Winter 1927/28 durchgeführt wurde. Der Jahresmitgliedsbeitrag betrug öS 5.-, wobei schon damals an den VVS öS 2.50 abgeliefert werden mußten.

Am 28. April 1929 wurde der erste Silvrettalauf mit Start unterhalb der Seegletscherlücke mit ca. 30 Teilnehmern veranstaltet. In den folgenden Jahren kamen oft bis zu 100 Teilnehmer, teilweise noch per Fahrrad, in die schöne Silvretta zum damaligen Silvretta-Abfahrtslauf. Auf Ersuchen von Dipl. Ing. August Burtscher zelebrierte HH Pfarrer Welte aus Lustenau vor dem Start zum Silvrettalauf in der Saarbrückner Hütte eine Hl. Messe. Die anschließende Preisverteilung fand meistens vor dem Gasthaus Silvretta in Partenen statt. Dieses Ereignis brachte damals oft die ganze Bevölkerung von Partenen auf die Beine.

Die Jugendförderung wurde bereits in den Anfangsjahren großgeschrieben. Martin Essig und Ferdinand Galle erteilten den Kindern und Jugendlichen, welche zum Teil vom Verein Skier und Stöcke erhielten, Skikurse. Daß neben alpinem Skilauf auch Langlauf betrieben wurde, geht daraus hervor, daß unser Verein schon zu dieser Zeit bis zu fünf Langlaufstaffeln zu je vier Mann stellen konnte, die auch auf Landesebene große Erfolge erreichten.

Aufgrund der Tüchtigkeit unserer Funktionäre wurde unser Verein im Verband mit dem Wintersportverein Schruns und dem Wintersportverein Tschagguns vom VVS beauftragt, die Landesmeisterschaft 1933, welche

damals aus einer Dreierkombination (Abfahrtslauf, Langlauf und Sprunglauf) bestand, auszurichten.

In den Jahren 1930 bis 1932 erhielten Dipl. Ing. August Burtscher und Dipl. Ing. Ingo Rhomberg vom Bergverlag Rotter, München, den Auftrag, die verschiedenen Stahlkanten, die es zu jener Zeit gab, zu testen und Bericht darüber abzugeben. In der Folge wurde dann hauptsächlich die „Lettner“ Stahlkante verwendet.

Im Herbst 1936 wurden Dipl. Ing. August Burtscher und Dipl. Ing. Ingo Rhomberg die Ehrenmitgliedschaft des Skivereins Silvretta verliehen. Nach elfjähriger Tätigkeit als Obmann wurde Dipl. Ing. Romed Boss 1947 zum Ehrenobmann ernannt.

Aus der Vielzahl der durchgeführten Rennen sind besonders die Torläufe (Damen und Herren) der österreichischen alpinen Meisterschaften 1957 und 1967, der österreichischen alpinen Schülermeisterschaften 1968, die Rheinland-Pfälzischen alpinen Meisterschaften 1973, die Landesmeisterschaft Riesentorlauf der Schüler 1977 sowie der jährlich durchgeführte traditionelle Silvrettalauf, der als eines der besten Punkterennen innerhalb des VVS gilt, hervorzuheben.

Aufgrund seines Einsatzes bei all diesen Veranstaltungen wurde Quido Canal 1973 mit einstimmigem Beschluß der Jahreshauptversammlung Ehrenobmann.

Großen Anklang fand in den vergangenen Jahren immer wieder das mit dem Skiclub Markdorf/BRD veranstaltete SIE und ER-Rennen, bei welchem weniger die sportliche Leistung als der unterhaltsame, kameradschaftsfördernde Teil überwog. Auch daran kann man ersehen, daß in unserem Verein nicht nur auf die körperliche Ertüchtigung, sondern auch auf kameradschaftliches Beisammensein Wert gelegt wird, denn sportliche Erfolge können nur mit guter Zusammenarbeit aller erzielt werden. Die große Teilnehmerzahl bei den Vereinsmeisterschaften spricht dafür, daß dieser eingeschlagene Weg der richtige zu sein scheint.

Herausgeber: Skiclub Silvretta-Partenen
Druck: Sedlmayr KG, Dornbirn